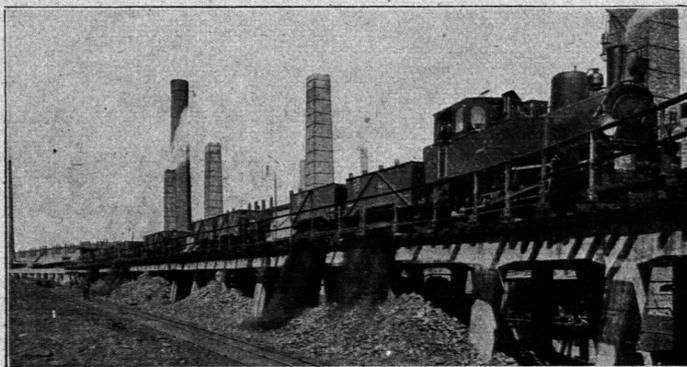


Die Fördertechnik ist in der neuesten Zeit rasch fortgeschritten, auch die Einrichtungen für Nachrichtenübermittlung (Büroverkehr der Verwaltung und Betriebsleitung) sind in zahlreichen Formen ausgebildet worden.

### a) Standbahnen.

Standbahnen (bodenständige Bahnen). Die meist großen Fördergefäße (Wagen) rollen auf Gleisen, bestehend aus Stahlschienen (von verschiedener Form und verschiedenem Gewicht), die auf Holz- oder Eisonschwellen (auch Eifenbetonschwellen) befestigt sind. Die Gleise sind auf gewachsenem Boden, auf Erddämmen, auf Gerüften (Brücken und anderen Unterbauten) aufgelegt — Hochbahnen, Fig. 246.

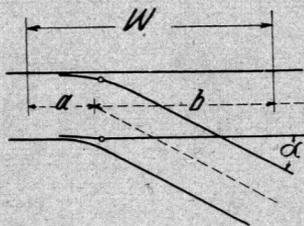
Fig. 246.



Hochbahn eines Hüttenwerkes auf einer Gleisbrücke in Eifenbeton.  
Selbstentlader.

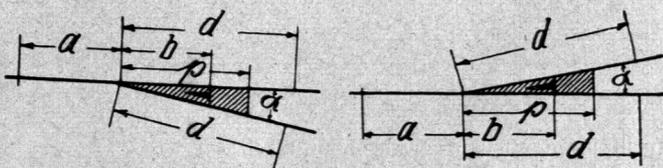
Der Abstand zwischen den Schienenköpfen (die Spurweite) beträgt 1,435 m oder weniger. Die Spurweite von 1,435 m (Vollspur, Regelfspur) ist die der Staatseisenbahnen (Reichsbahn) und vielen öffentlichen Privatbahnen. Es werden unterschieden: Hauptbahnen, vollspurige Nebenbahnen und Kleinbahnen — letztere mit Regel-

Fig. 247.



Weiche in einem Gleis.

Fig. 248.



Einfache Darstellung eines Gleisabschnittes mit einer Rechts- und einer Linksweiche.

spur oder mit Schmalspur von 1,00 m, 0,75 m oder 0,60 m. Lokalbahnen sind vollspurige Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung. Fabrikbahnen werden mit Vollspur oder mit (verschiedener) Schmalspur gebaut; für ihren Anschluß an Staats- oder Privatbahnen sind die diesbezüglichen Bestimmungen der Bahnverwaltungen über Spurweite, Krümmungshalbmesser der Gleise, Gefällsverhältnis, Abstände der Gleise voneinander und von Gebäuden, Umgrenzung des lichten Raumes (für die